



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: keine**

## **Regierungsrat beschliesst die Fortführung der Agglomerationsplanung Nidwalden**

***Das Agglomerationsprogramm Nidwalden stammt aus der 2. Generation (AP NW 2G) und befindet sich derzeit in der Umsetzung. An seiner Sitzung vom 6. November 2018 hat der Regierungsrat die Baudirektion beauftragt, das AP NW 2G zu überarbeiten und im Rahmen der 4. Generation bis am 15. Juni 2021 dem Bund zur Prüfung einzureichen.***

Das Agglomerationsprogramm Nidwalden ist ein Massnahmenplan zur Umsetzung einer Gesamtstrategie, welcher die Bereiche Verkehr, Siedlung und Landschaft im funktionalen Raum Nidwalden koordiniert. Gemäss den Anforderungen des Bundes sind die Agglomerationsprogramme regelmässig zu aktualisieren.

Seit dem Einreichen des AP NW 2G im Jahr 2011 haben sich die übergeordneten Vorgaben des Raumplanungsgesetzes und damit auch das Zukunftsbild im Kanton Nidwalden verändert. Anstelle von zusätzlichen Einzonungen wird die Raumplanung vor allem auf Innenverdichtung und die Arrondierung bestehender Bauzonen gerichtet. Da auch das Bevölkerungswachstum im Kanton Nidwalden bisher weniger stark als angenommen ausfällt, sind die Entwicklungsvorstellungen des AP NW 2G nicht mehr aktuell. Unter Einbezug der Gemeinden und weiterer Partner (u.a. Transportunternehmen) ist deshalb ein neues Zukunftsbild zu entwickeln, das die geänderte Ausgangslage aufnimmt und eine neue Strategie vorgibt. Dabei werden die Massnahmen aus der 2. Generation überprüft und gegebenenfalls dem geänderten Handlungsbedarf angepasst. Hierzu ist die Erarbeitung des AP NW 4. Generation erforderlich.

Der Regierungsrat investiert damit gezielt in eine kohärente Raumentwicklungs- und Verkehrspolitik, um die Qualität des Verkehrssystems und die Verkehrssicherheit zu verbessern, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken.

Neu soll mit dem AP NW 4. Generation die Gemeinde Hergiswil in den Agglomerationsperimeter einbezogen werden. Hergiswil war gemäss der Definition des

Bundesamtes für Statistik (BfS) bisher Teil des funktionalen Raums Luzern und somit des Agglomerationsprogramms Luzern und wird im Rahmen der Aktualisierung des AP NW unter Zustimmung aller beteiligter Partner auf eigenen Wunsch hin in den Perimeter der Agglomeration Stans wechseln. Der Regierungsrat unterstützt diesen Wunsch und wird die Perimeteränderung beim Bund beantragen.

Zudem werden im Zuge der Erarbeitung der 4. Generation in Absprache mit den Gemeinden Verbesserungen des bisherigen Programms vorgenommen. Namentlich soll das Programm verschlankt, der Prozess optimiert und die politischen Entscheidungsträger besser in die Planung einbezogen werden.

### **RÜCKFRAGEN**

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon +41 41 618 72 00, erreichbar am 15. November 2018 zwischen 9 und 10 Uhr.

Stans, 15. November 2018